

DER AUSSCHUSS

ESSBARE STADT / URBANE LANDWIRTSCHAFT

September 2021 – August 2022



In der Essbaren Stadt werden Lebensmittel von, mit und für Mensch und Tier in der Stadt und im städtischen Umfeld erzeugt. Die Idee die Essbare Stadt Köln zu initiieren fußt auf dem gleichnamigen Ausschuss des Ernährungsrats für Köln und Umgebung.

In der Essbaren Stadt kannst Du nicht nur selbst Lebensmittel anbauen, sondern Dich auch vor Ort engagieren, rund um das gemeinsame Gärtnern neue Menschen kennenlernen und Teil einer neuen Gemeinschaft werden. Zudem gestaltest Du Dein Veedel und Deine Stadt mit – ganz konkret beim Gärtnern, aber oft auch politisch und stadtplanerisch.

www.essbare-stadt.koeln

Der Ausschuss der Essbaren Stadt hat sich von September 2021 bis August 2022 sieben Mal getroffen. Wir konnten das Projekt „Essbares Wohnumfeld“ zum 1.8. beginnen und stellten dafür einen neuen Mitarbeiter an.

Inhalte

Neben der Vernetzung und Beratung neuer und bestehender Initiativen hat sich der Ausschuss für folgende **Inhalte** stark gemacht:



- Umsetzung des **Aktionsplans Essbare Stadt**, dazu gab es drei Treffen mit Grünflächenamt und Umweltamt.
- Gemeinsam wurde eine Beschlussvorlage für den Rat vorbereitet für die verbindliche Umsetzung von **70% essbare Neu- und Ersatzpflanzungen** im Kölner Stadtgebiet. Es wurde ein stadtweites Angebot für **Kompost und Mutterboden** für Initiativen der Essbaren Stadt geschaffen und ein **Mustervertrag** erarbeitet.
- **Fördertopf Essbare Stadt**: Das Grünflächenamt konnte in 2022 erstmalig 50.000 Euro für Initiativen der Essbaren Stadt zur Verfügung stellen. In einer gemeinsamen Jury aus Grünflächenamt, Umweltamt und Ernährungsrat konnte über 17 Initiativen positiv entschieden werden.
- Der Antrag auf Aufnahme eines Baum- und Heckenbestandsschutz in die **Kleingartenordnung Köln** wurde vom Ausschuss Umwelt und Grün erreicht. Eine direkte Beteiligung unsererseits an der Neufassung der Kleingartenordnung konnte nicht erreicht werden. Es wurde jedoch versucht über die Bürgerbeteiligung zu partizipieren.
- Pressekonferenz und Pressemitteilung zur Erhaltung der von der Stadt Köln gekündigten **Kleingarten-Flächen des Kleingarten Vereins Köln Süd e.V.**
- Gründung einer AG zur Neuverpachtung der städtischen landwirtschaftlichen Flächen
- Förderung von **Wildbienen** und Insekten im urbanen Raum in Zusammenarbeit mit dem Kölner Imkerverein: Sandarium, Benjeshecke, Wasserstellen u.a.
- **Nachhaltige Wasserversorgung** im Gemeinschaftsgarten: Erstellung eines Readers auf Grundlage der Ergebnisse der City Leaks Akademie im Sommer 2021: Regenretention, der Problematik zentralisierter Kanalsysteme und alternativen Lösungsansätze, Modelle zur effektiven "Regenernte", inklusive Bauanleitung.
- Vernetzung mit anderen Akteur:innen wie dem Gemeinschaftsgarten-Netzwerk

Öffentlichkeitsarbeit

- Für die Sichtbarkeit der Essbaren Stadt haben wir kleine Banner entworfen, die jede Initiative auf ihren Flächen und an ihren Beeten anbringen kann.
- Auf der Website **senf.koeln** wurde ein Projektraum „Essbare Stadt“ eingerichtet. Alle Ideen können dort gebündelt aufgerufen und gemeinsam diskutiert werden, um mehr Menschen für das Wirken und Umsetzen der Essbaren Stadt Köln zu mobilisieren.
- Video-Dreh Essbare Stadt Köln und Ostgarten Brühl: **Vorstellung des Projekts Essbare Stadt** Köln am Beispiel des Ostgartens
- Für die Außendarstellung haben wir drei progressive Projekte ausgewählt, die wir in kurzen **Videos** vorstellen, um das Spektrum der Essbaren Stadt zu verdeutlichen.
- Wir haben an einem Förderprogramm zur **Gewinnung und Bindung von Freiwilligen** der startklar Agentur teilgenommen.



Initiativen

Im Kontext der Essbaren Stadt wurden folgende Initiativen gegründet, geplant und erweitert:



- Der **Kleingartenverein Süd** übernahm die Patenschaft für eine öffentliche Grünfläche vor dem Vereinshaus, um dort einen essbaren Platz in Form eines Schau- und Lehrgartens für alle Mitglieder, die umliegenden Nachbar:innen und Spaziergänger:innen zu gestalten. Gemeinsam mit der Essbaren Stadt wurden in 2022 die ersten Sträucher und Bäume gepflanzt und Rankgitter aufgestellt.
- **Ostgarten Brühl:** Der Gemeinschaftsgarten wurde in der Anfangsphase von der Essbaren Stadt begleitet und im Sommer 2021 als eines der ersten Urban-Gardening-Projekte in Brühl gegründet. Im Frühjahr 2022 entstand ein gemeinsames Video mit der Essbaren Stadt Köln. <https://www.youtube.com/watch?v=5ZYH6EVA-GM>

- In Nähe des Klimaparks in Bilderstöckchen soll ein Gemeinschaftsgarten gegründet werden. Dort bestand bereits ein Kern an Mitgärtner:innen und einige Akteur:innen aus dem Veedel meldeten Interesse an, sich an dem Gartenprojekt zu beteiligen. Auf dem städtischen Gelände gibt es bereits zahlreiche ökologische Projekte. Im Winter 2021/22 nahmen die Garten-Interessent:innen erste vorbereitende Tätigkeiten für den Garten auf, bis jetzt konnte leider noch kein Pachtvertrag mit der Stadt Köln geschlossen werden.
- Der **Bürgerverein Neubrück**, der hinter der Initiative Essbares Neubrück steht, hat in Eigeninitiative einen kleinen **Speisewald** – bestehend aus Obstbäumen, Beerensträuchern und Erdbeeren -auf öffentlicher Fläche am Thomas-Dehler-Weg mitten im Zentrum von Neubrück errichtet.
<https://www.youtube.com/watch?v=SNHpzsMWEAo>
- Zwei Studierende der KISD (Köln International School of Design) haben ein Konzept für einen **Speisewald** entwickelt und sind aktuell auf der Suche nach einer geeigneten Fläche für die Umsetzung. Das Projekt soll gemeinsam von Studierenden der KISD und Anwohner:innen umgesetzt werden.
- In 2022 hat sich eine Gruppe des Nachbarn60 e.V. der autofreien Siedlung in Nippes das Projekt „**Essbares Stellwerk 60**“ entwickelt. Drei öffentliche Flächen sollen in einen Essbaren Garten „Beerengehege“, die Wildblumenwiese „Weinberg“ und den Flora- und Fauna- Rückzugsraum „Stellwerk-Dschungel“ umgestaltet werden.
- Das **Flüchtlingszentrum Fliehkraft** in Köln Nippes konnte im Innenhof drei Hochbeete errichten, die nun von verschiedenen Besucher:innen betreut werden, u.a. eine Kinder-Gruppe und einer Gruppe iranischer Frauen. Unterstützt wurde das Projekt durch Fördermittel des Umweltamts.
- Am **Bahnhof Köln-Mülheim** ist aus einem Projekt der Deutschen Bahn ein von den Anwohner:innen geführtes Community Gardening Projekt aus Sitzgelegenheiten und Beeten entstanden – es wurden vor allen Dingen Stauden für Insekten gepflanzt.
- Die Sinnesbete auf dem **Ebertplatz** wurden zum Jahresbeginn wieder mit neuen Pflanzen bestückt und die Wildblumenwiese mit Unterstützung des Thurner Hofes mit neuen Staudenablegern ausgestattet.
- Die **Initiative „Wachsenring“**, bestehend aus engagierten Anwohner:innen, hat sich mit der Initiative Stadtjemös e.V. (am Fröbelplatz) zusammengetan. Die sechs Hochbeete am Sachsenring sollen demnächst durch weitere ergänzt werden und ein Regensammelsystem aufgebaut werden.
- Die **Initiative Essbares Chorweiler** hat neben bepflanzten (Hoch-)Beeten auch ein mobiles Hochbeet gebaut, um Mitstreiterinnen für das Projekt zu gewinnen. Geplant, jedoch noch nicht umgesetzt wurde außerdem ein Gießbollerwagen. Somit sollen die Bewohner:innen die Pflanzen in den Beeten auf öffentlichen Flächen gießen, ohne einen Wasseranschluss zu benötigen. Außerdem wurde gemeinsam mit der Stadtbibliothek und dem VEN eine Saatgutbibliothek in der Zweigstelle Chorweiler eingerichtet.
- Darüber hinaus entstand auf dem Gelände der Abenteuerhallen Kalk der Gemeinschaftsgarten **Kalkgarten** und weitere Gärten in den Sozialräumen, die dem Projekt „Essbares Wohnumfeld“ zugeordnet werden.

Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen wurden von der Essbaren Stadt durchgeführt:



Das **Saatgutfestival** fand in diesem Jahr dezentral statt. Die Essbare Stadt hat unter strengen Corona Auflagen die Durchführung eines Mini-Saatgut-Festivals auf dem Joseph Haubrich Platz organisiert. Parallel bot der VEN (Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt) an 10 Stellen in Köln Saatgut-Boxen an.

Unsere **Jungpflanzenbörse**, geplant für den 20.5.22 im Rahmen des polis-mobilty Camps am Rudolfplatz musste unwetterbedingt leider auf den 24.5. verschoben werden. Auf dem Gelände von Neuland e.V. boten wir mehr als 3000 selbstgezogene Tomaten, Melonen, Gurken, Mangold, Rote Bete, verschiedene Kohlsorten und vieles mehr an.

Am 20.8. organisierten wir eine gemeinsame **Exkursion** zu einer Vorreiterin der Essbaren Stadt – nach **Andernach**.

Am 16.9. nahmen wir unsere regionale Landwirtschaft unter die Lupe und besuchten **Gut Clarenhof** in Frechen. Kooperation mit der VHS Köln. Am 29.9. veranstalteten wir einen Vortrag zu „**Völkische Landnahme und rechte Ökologie**“, ebenfalls in Kooperation mit der VHS Köln.

Dazu war die Essbare Stadt bei folgenden Veranstaltungen vertreten:

16.3. Kurzvorstellung „Essbares Wohnumfeld“ beim digitalen Colabor-Neujahrsplausch

8.5. Klimatag im Kölner Zoo

10.5. Eine Stunde Baukultur hdak – Haus der Architektur Köln

13.5. Aktionstag „Humboldt-Gremberg bunt und schön“

19.5. Frühlingmarkt bei VW OTLG GmbH & Co KG

10.6. Sommerakademie der Friedrich-Ebert-Stiftung in Halten am See

11.6. Infostand beim BarCamp „Nachbarschaft macht Zukunft“ von Agora Köln e.V.

14.6. INFOE - Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie e.V., internationaler Lunch-Talk zum Nexus der Gesundheits-, Klima- und Ernährungskrise im Uniclub Bonn

19.6. Straßenland

22.6. Offener Tag des Modellgartens MoMo der Universität Köln 9.7. Urban-Gardening-Spaziergang mit der Agora Köln im Rahmen des Projekts „Das Gute Leben in den Veedeln“ im Vrings- und Pantaleonsveedel

9.8. Film premiere von Alcaraz im Odeon-Kino

14.8. Langer Tag der Stadtnatur, Gut Leidenhausen

Erarbeitung des Schulgarten-Aktionsplans

Seit 2021 hat die Arbeitsgruppe von Umwelt- und Verbraucherschutzamt und Ernährungsrat Köln, Essbare Stadt die Zusammenarbeit zu „Schulgärten in Bildungsrichtungen“ aufgenommen, intensiviert und sich regelmäßig zum fachlichen Austausch getroffen.



Es wurde beschlossen zur Fachbeteiligung einen Expertisen-Workshop für Beteiligte aus Schulen, Verwaltung, Netzwerken, Gartenvereinen und -initiativen durchzuführen. Dieser wurde geplant für Herbst 2021, musste aufgrund der Entwicklung des Corona-Pandemie-Geschehens aber auf April 2022 verschoben werden.

Zur konzeptionellen Vorbereitung des geplanten Workshops für Schulgärten wurden im März 2022 5 Videokonferenzen mit Expert*innen vom Ernährungsrat organisiert. Auf Basis dieser inhaltlichen Grundlagen fand der Workshop „Lösungen für Kölner Schulgärten“ am 30.04.2022 im Forum VHS und der Katholischen Hauptschule „Großer Griechenmarkt“ statt. Rund 70 Lehrkräfte, Schüler*innen und Schulgarten-Unterstützer:innen nahmen an den Präsentationen teil und beteiligten sich an den fünf moderierten AGs: „Einbindung des Schulgartens in das Veedel“, „Ressourcen für den Schulgarten“, „Planung und Unterhaltung eines Schulgartens“, „Schulgarten im Unterricht“ und „Baulichen Voraussetzungen für Schulgärten“. Die Ergebnisse des Workshops sind auf der Homepage des Ernährungsrates für Köln und Umgebung e.V., Essbare Stadt eingestellt und werden in das noch zu erarbeitende Schulgartenkonzept mit aufgenommen.

<https://www.essbare-stadt.koeln/2022/06/22/ergebnisse-des-schulgarten-workshops/>
Nach den Osterferien 2022 folgte die städtische Onlinebefragung zu „Kölner Schulgärten“. Die Auswertung befindet sich noch in Arbeit. Seit Juni 2022 existiert eine überarbeitete Form des veranschlagten Inhaltsverzeichnisses des Aktionsplans, das federführend vom Umweltamt fortgeführt werden soll – die Fertigstellung der ersten Version des Aktionsplans war für Herbst 2022 vorgesehen.

Ein weiteres Ergebnis des Workshops war der dringende Wunsch der teilnehmenden Akteur:innen sich untereinander vernetzen zu können, dazu möchte das Umweltamt der Stadt Köln eine Lösung erarbeiten.

Essbares Wohnumfeld

Im Projekt „Essbares Wohnumfeld“ werden neben dem Umweltaspekt insbesondere die sozialen und partizipativen Anteile des gemeinschaftlichen Gärtnerns vertieft und damit die gesellschaftliche Bedeutung von essbarem, urbanem Grün hervorgehoben. Im Fokus stehen zwei unterschiedliche Formen der Gemeinschaftsgärten: Zum einen Nachbarschaftsgärten in Wohnumfeldern mit geringeren Teilhabechancen und zum anderen mit Firmengärten Unternehmen bzw. Arbeitgeber:innen. Profitieren von der Projektarbeit sollen die Nachbar:innen und Beschäftigten. Um nachhaltige Strukturen aufzubauen und bestehende Initiativen zu verstetigen, werden durch das Projekt jedoch in erster Linie Wohnungsgesellschaften, Sozialraum-Koordinator:innen, Bürger:innen-Vereine und Unternehmensleitungen bzw. Personalverantwortliche adressiert. Insgesamt soll das Projekt zu einem stärkeren sozialen Zusammenhalt in den Nachbarschaften und Veedeln Kölns beitragen und als gutes Beispiel zur Nachahmung in anderen Kommunen dienen. Das Projekt wird durchgeführt vom Ernährungsrat für Köln und Umgebung e.V. und gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW für die Laufzeit 8/2021 bis 7/2023. Als inhaltliche Basis wurden Anfang 2022 zwei digitalen Design-Thinking-Workshops zur Etablierung von Gartenprojekten mit den relevanten Zielgruppen durchgeführt.



Tätigkeiten in den Sozialräumen und mit Wohnungsgesellschaften:

- Kontaktaufnahme zu allen 15 Sozialraumkoordinator:innen Kölns und übergreifender stadtweiter Koordination
- Persönliche Gespräche mit Sozialraumkoordinator:innen, Institutionen aus der Veedels- und Nachbarschaftsarbeit zu Information und Umsetzungsmöglichkeiten
- Teilnahme zur Projektvorstellung an Sozialraumkonferenzen in: Mülheim Nord, Keupstr., Stammheim, Mülheim Süd, Bocklemünd, Buchheim, Buchforst, Humboldt-Gremberg, Meschenich, Finkenberg
- Runde Tische mit Akteur:innen aus der Nachbarschaft zur Umsetzung bzw. Verstärkung des Essbaren Wohnumfelds im Veedel (Chorweiler, Humboldt-Gremberg, Holweide)
- Beratung bei Aufbau eines Gemeinschaftsgartens im Bilderstöckchen, Beratung und Unterstützung bei der Konzepterstellung für Obstbaumpflanzungen am Kalkberg in Buchforst
- Ansprache verschiedener Kölner bzw. in Köln tätiger Wohnungsgesellschaften und -verbände
- Erarbeitung eines exemplarischen Konzepts „Essbares Wohnumfeld“ für eine GAG-Wohnanlage in Holweide

- Kooperation des Ernährungsrats mit der Aachener SWG: Beratung zur Möglichkeit essbares Grün in ausgewählten Wohnanlagen umzusetzen, Durchführung einer ersten gemeinsamen Informations- und Beteiligungsveranstaltung für Mieter:innen in Braunsfeld, geplant sind gemeinsame Workshops zur Bepflanzung von Hochbeeten

Folgende Initiativen sind zum Zeitpunkt des Verfassens des vorliegenden Berichts in der Entstehung. Der Beginn praktischer Arbeiten ist abhängig von der Bewilligung der Förderung der Essbaren Stadt des Grünflächenamt:

- Meschenich: Die Initiative kam von der Sozialraumkoordinatorin und der Caritas Gemeinwohlarbeit am Kölnberg. Geplant sind hier zwei Gärten, einer am Rande der Großwohnanlage und einer in deren Zentrum.
- Humboldt-Gremberg: Schon bei der Vorstellung unseres Projekts im Herbst 2021 schlug die Sozialraumkoordinatorin vor den bestehenden Mieter:innengarten hinter dem „raum³“ zu einem allgemeinen Veedelgarten aufzubessern. Im Spätsommer 2022 hat nun der Campus Gesundheit & Perspektiven der CSH einen Antrag über Verfügungsfonds des Quartiersmanagement gestellt, um mit dem Gartenprojekt zu beginnen.
- Stadtteilbüro Kalk-Nord (Veedel e.V.) und Werkstatt-Garten 829 in Bocklemünd (Aktion Nachbarschaft e.V.): Vertreter:innen beider Initiativen haben am Design-Thinking-Workshop teilgenommen.
- Finkenberg: Hierbei handelt es sich um ein von einer ehemaligen Mitarbeiterin des Ernährungsrats angestoßenes Projekt inmitten der Großwohnanlage von Porz-Finkenberg. Hierbei soll auf Basis des Community-Organising-Ansatzes gemeinsam mit den Bewohner:innen der umliegenden Häuser für deren Bedarf gegärtnert werden. Bisher sind in das Projekt neben dem Sozialraumkoordinator auch das JobWerk Porz gGmbH involviert. Die Nutzung der Fläche durch die Eigentümer:innen ist bereits genehmigt. Im weiteren Verlauf sollen mithilfe unseres Projekts Angebote für die Nachbar:innen zum Einbringen in das Gartenprojekt geschaffen werden.

Tätigkeiten zur Anlage von Firmengärten:

- Begleitung und Beratung bei der Anlage von Firmengärten bzw. Nutzgärten in Firmen: bei 2 Unternehmen Neu-Anlage von Gärten, bei einem Unternehmen Beratung zum existierenden Firmengarten
- Für 1 Unternehmen Erarbeitung eines Konzepts für ein „Essbares Firmengelände“
- Für 5 andere Unternehmen vor Ort-Termine mit Beratung, weitere 5 Unternehmen persönliche Gespräche
- Etablierung eines informellen Kölner Firmengarten-Netzwerks
- Beteiligte städtische Unternehmen: RheinEnergie, KölnBäder, Stadtentwässerungsbetriebe